

Schnack mal wieder!

Einen märchenhaften Adventsnachmittag hatte die Gemeinde Leck mit ihrer Weihnachtsfeier für Senioren vorbereitet

Von Karin Johannsen

LECK Die Menschen sehnen sich nach Geborgenheit, nach Nähe zu Familie, Freunden und Mitmenschen. Das weiß Sabine Detert. Die Bürgervorsteherin schenkte 130 Senioren dieses Gefühl bei Tannengrün und Kerzenschein. In der Nordsee-Akademie bat sie die älteren Bürger an die Tische für einen märchenhaften Adventsnachmittag.

„Ich fühl's, ein Wunder ist geschehen“. Diesen Satz aus einem Lied von Theodor Storm hatte sich die Bürgervorsteherin als Leitmotiv für die Weihnachtsfeier auserwählt und Fäden zum Heute gezogen. An das Weihnachtswunder am 24. Dezember 1914 erinnerte sie: Deutsche und Engländer hatten sich an der Front, in den Wäldern bei Arras/Frankreich, gegenüber gelegen. Es war still geworden am Heiligabend, auf beiden Seiten hatten die Soldaten angefangen zu singen, und Mini-Weihnachtsbäume hatten am Rand der Schützengräben weihnachtliche Gefühle ausgelöst. Dieses Weihnachtswunder war seinerzeit an vielen Fronten geschehen. „Glau-



Man kam ins Gespräch auf der Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde Leck, hier Karla Vollmer und Wolfgang Streubel.

FOTO: JOHANNSEN

ben wir einfach weiterhinganz fest an die Wunder, die in der Weihnachtszeit möglich sind und wünschen allen Menschen, dass sich Wunderbares ereignet“, sagte Sabine Detert.

„Maria ist die Hauptperson, denn ohne sie wäre es nichts geworden mit dem göttlichen Kind“, erzählte Pröpstin Anegret Wegner-Braun vom Wunder der Weihnachtsgeschichte, vom beschwerlichen Weg der Maria und wie man

sich unterstützen kann. „Spüren Sie die Wärme, schätzen Sie die Geborgenheit und öffnen Sie das Herz für die Menschen, die unterwegs sind!“

Die Wärme zu genießen, Geschichten zu hören und sich tragen zu lassen vom Licht, dass für die Christen in die Welt gekommen ist – das rief Pastor Holger Asmussen. Herauszukommen aus den eigenen vier Wänden, sich bewirten und unterhalten zu lassen

und dabei Zeit zum Klönen zu haben, ist der Wunsch vieler Senioren. Die Gemeinde Leck erfüllt diese Sehnsucht, schenkt Zeit zur Besinnung und zum Miteinander.

Einfach verwöhnen ließen sich die Gäste von dem Geschichtenerzähler aus Angeln. Klaus Dörres freie Erzählkunst berührte die Seelen und entspannte gleichermaßen. In ungewöhnliche Geschichten der Weltliteratur, in humorvolle, spannende und auch tiefgründige Märchen entführte er seine Zuhörer. Da ging es beispielsweise um die nackte Wahrheit, die sich in die prächtigen Gewänder der Fantasie einwickelte, sich fortan „Märchen“ nannte ...

Ungeduldig und aufgeregt warteten die jungen Akteure um Heidi Freichel auf ihren Auftritt: Mädchen und Jungen des Projekts Plattdeutsch AG (von den Schulen aus Leck und Enge-Sande sowie von der FPS Niebüll) zauberten mit Gesang und Vortrag ein Lächeln in die Gesichter der älteren Bürger. Bestens gelang ihnen der Holzschuhtanz aus der Oper „Zar- und Zimmermann“ und alle verströmten mit ihrer herzerfrischenden Art Fröhlichkeit pur. Das rührte gar den Weihnachtsmann. Gern verteilte er als Dank Freikarten für das Erlebnisbad. Schüler der Kreismusikschule Husum begeisterten mit einem Theater-Singspiel. Dank verteilte die Gastgeberin schließlich an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen hatten. Dazu gehörten etliche spendable Geschäftsleute: Wer eine auf der Grußkarte versteckte Zahl entdeckte, erhielt ein Geschenk.